

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf die Verwendung der Truppe im Bewegungskriege schließen ließen. Besichtigungen durch hohe und höchste Vorgesetzte folgten. Manchem in bitterem Ernst erprobten jungen Kompagnieführer klopfte das Herz vor der bevorstehenden Kritik mehr als vor einem Sturmangriff. Die Erfahrungen der großen Herbstschlachten im Grabenkampfe wurden verwertet. Beim III. A.R. insbesondere, wo das Gelände Ähnlichkeit mit dem vor Verdun hatte, wurden der fortschreitende Angriff im Stellungskriege mit Nachziehen der Feldartillerie zur direkten Bekämpfung im Walde versteckter Blockhäuser, das Durchschreiten dichten Waldes sowie das Überwinden genommener Stellungen durch Artillerie und Fahrzeuge geübt. Für die Einschulung in größeren Verbänden wurden bei Rumigny und Hirson eigens dafür angelegte Divisionsübungswerke fleißig benutzt.

Hatte die Ruhe- und Ausbildungsperiode für das III. A.R. später als für die beiden andern begonnen, so endete sie für das VII. R.R. bereits nach knapp zwei Monaten in den Weihnachtstagen 1915 mit dem Abtransport in das Aufmarschgebiet zu schwerstem Arbeitsdienst, während sie beim XVIII. A.R. von Anfang November an durch wiederholte mehrwöchige Abkommandierungen zu Schanzarbeiten an der Front unterbrochen wurde. Und noch im Januar 1916 wurden starke Teile des XVIII. A. R. zur Unterstützung des Angriffs der 11. I.D. bei Frise (südlich der Somme) eingesetzt. Füß.Regt. 80 war sogar noch am 28. und 29. 1. an den Sturmangriffen selbst beteiligt und bezahlte eine Beute von 200 Gefangenen mit 150 Mann Verlust. I. R. 116 stand als Reserve der Sturmtruppe bereit. Die M.W.R. 21 beteiligte sich an der Vorbereitung des Angriffs. Vor allem war fast die ganze Feldartillerie (ohne Regimentsstab und II./F.A.R. 27) an dem Unternehmen beteiligt. In den letzten Januartagen aus dem Kampfe herausgelöst, wurden die Truppen unmittelbar in die neue Kampfzone von Verdun abtransportiert.

